



Pädagogisches Begleitmaterial

Theater HEUSCHRECK

Die Schatztaucherin

Eine Reise zum Regenbogenstein

Idee & Buch: ANNA Hnilicka, Musik: Anatoliy Olshanskiy, Regie: WILLO Kamenicky

Mia feiert heute ihren zehnten Geburtstag. Zum ersten Mal ohne ihre geliebte Oma. Noch weiß sie nicht, dass dieser Tag eine ganz besondere Überraschung für sie bereit hält.

Wie aus dem Nichts erscheint in ihrem Zimmer die Katze Blanchette, und überbringt dem Mädchen als Geburtstagsgeschenk Omas kleine Schatulle – doch diese ist leer!

Mia erfährt vom geheimnisvollen Regenbogenstein und seinen magischen Kräften und beschließt, diesen zu finden. Ein unglaubliches Abenteuer führt das Mädchen mit ihrem besten Freund Mio und Blanchette, der magischen weißen Katze, hinaus aufs Meer, durch die Schattenwelt... bis hin zur geheimnisvollen Schatztaucherin!





ÜBUNGEN UND SPIELE ZUR VORBEREITUNG AUF DEN THEATERBESUCH

Wir haben für Sie eine Auswahl an Übungen und Spielen zusammengestellt, mithilfe derer Sie den Kindern die zentralen Themen des Stücks näher bringen können: „Alt und Jung können viel voneinander lernen“ und „Was macht das Leben wertvoll?“. Diese Auswahl soll kein Leitfaden sein, der von vorne bis hinten durchgearbeitet werden muss. Wählen Sie die Übungen aus, die für Ihre Kinder am besten geeignet sind.

UNSERE SCHÄTZE

Fragen Sie die Kinder: Woran denkst du zuerst, wenn du das Wort „Schatz“ hörst? Was oder wer kann noch ein Schatz sein? Was ist für dich besonders wertvoll? Dein Lieblingsspielzeug? Ein schönes Armband? Deine Geschwister? Die Oma? Ein ganz besonders schönes Erlebnis mit deiner Familie? Was sind deine Schätze?

IN UNSERE SCHATZKISTE KOMMT...

Bildet in der Klasse einen Stuhlkreis. Und schon kann es losgehen. Ein Kind beginnt und sagt zum Beispiel: „In unsere Schatzkiste kommt meine beste Freundin Luise.“ Das nächste Kind muss sich merken, was vorher gesagt wurde und seinen eigenen Begriff hinzufügen. Es sagt dann zum Beispiel: „In unsere Schatzkiste kommt die beste Freundin Luise und mein Skateboard.“ Mit jedem Kind kommt ein weiterer Begriff dazu. Wichtig ist, dass ihr etwas nennt, das euch wirklich etwas bedeutet.

Hinterher können Sie nochmal über die Begriffe sprechen, die genannt wurden. Was hat den Kindern besonders gut gefallen? Was hat sie überrascht?

MEINE PERSÖNLICHE SCHATZKISTE

Bereiten Sie Malvorlagen für die Kinder vor. Zeichnen oder drucken Sie auf ein möglichst großes Blatt Papier eine leere Schatzkiste. Jedes Kind bekommt eine eigene Malvorlage. Nun befüllen die Kinder die Schatzkiste mit lauter Dingen, die ihnen wichtig sind. Sie können ihre Schätze malen, Fotos von Familie und Freunden aufkleben, Pailletten oder bunte Confetti aufstreuen, usw.

Wenn alle Kinder ihre Schatzkisten fertig befüllt haben, finden sich alle im Sesselkreis zusammen und jedes Kind beschreibt, was in der persönlichen Schatzkiste drin ist.



VERLOREN

Fragen Sie die Kinder: Habt ihr schon einmal einen Schatz verloren? Etwas, das ganz besonders wichtig für euch war? Wie habt ihr euch gefühlt? Traurig? Hilflos? Wütend?

UNSER GEMEINSAMER FREUND

Sie sitzen mit den Kindern im Kreis und beginnen die Übung. Nehmen Sie ein Spielzeug in die Hand, z.B. einen Teddybären. Geben Sie dem Spielzeug einen Namen, z.B. Blanchette wie die Katze aus „Die Schatztaucherin“.

Nennen Sie Blanchette Ihren Namen und eine persönliche Eigenschaft, z.B. „Ich bin Susanne und ich bin sehr neugierig.“ Geben Sie das Spielzeug an das Kind neben Ihnen weiter. Es wiederholt die Informationen, die Sie Blanchette erzählt haben und fügt den Namen und die persönliche Eigenschaft von sich hinzu, z.B. „Du bist Susanne und du bist sehr neugierig. Ich bin Martin und ich kann gut zeichnen.“ Dann wird das Spielzeug wieder weitergegeben. Das nächste Kind wiederholt die Informationen vom vorherigen Kind und ergänzt seine, usw.

Das Spielzeug bekommt die Rolle eines Zuhörers. Die Kinder werden unterstützt, etwas über sich zu erzählen, auch wenn sie sonst schüchtern sind. Gleichzeitig müssen sie den anderen Kindern genau zuhören und lernen sich dadurch besser kennen.

UNSERE GROSSELTERN

Geben Sie den Kindern eine kleine Hausaufgabe, bei der sie folgendes über ihre Großeltern herausfinden müssen. Wie heißen Oma und Opa eigentlich? Wie alt sind sie? Wann ist ihr Geburtstag? Was ist oder war ihr Beruf? Was ist ihr Lieblingsessen? Was ist ihre Lieblingsfarbe?

Eine Woche später setzen sich dann alle Kinder zusammen und präsentieren ihre Ergebnisse. Vielleicht können die Kinder sogar ein Foto von Oma und Opa mitbringen und Steckbriefe basteln, die dann im Gruppenraum oder in der Klasse aufgehängt werden.

„KINDERGARTEN-OMAS“ UND „KINDERGARTEN-OPAS“

Versuchen Sie, einzelne Großeltern in den Kindergartenalltag zu integrieren – vielleicht sogar auf lange Zeit. Die Großeltern nehmen im Rahmen ihrer physischen Möglichkeiten am Turnen teil, machen mit Kleingruppen Brettspiele, Bastel-, Häkel- oder Strickarbeiten, erzählen Märchen, berichten aus ihrer Kindheit und vom Leben in längst vergangenen Zeiten, demonstrieren alte Handwerkstechniken oder reparieren mit den Kindern Spielzeug. Auch können sie beispielsweise ihre Fotoalben mitbringen und mit den Kindern durchblättern. Aus gemeinsamen Aktivitäten von Kindern und Senior*Innen können beide sehr viel mitnehmen.

VIEL SPASS UND ERFOLG WÜNSCHEN EUCH DIE HEUSCHRECKEN!